

Dold setzt Zeichen für die Zukunft

Wallisellen: Der Lack- und Farbenhersteller ist gut positioniert



Die Dold AG versucht erfolgreich bei ihren Produkten Ökonomie und Ökologie in Einklang zu bringen.

Das über 90-jährige Walliseller Unternehmen setzt auf Innovation und zukunfts-trächtige, ökologische Produkte für das Baugewerbe und die Industrie.

■ Edgar Eberhard

Mit FlipchART – der Whiteboard-Präsentationsfarbe – hat die Dold AG eine weitere Innovation für Spezialanwendungen geschaffen. Die neu entwickelte, wasserverdünnbare Whiteboard- und Präsentationsfarbe in allen möglichen Farbnuancen kann direkt auf jede Wand oder Fläche aufgetragen werden. Damit wird jede Wand zum Whiteboard und kann mit handelsüblichen Markern beschriftet und ebenso leicht wieder abgewischt werden. Hinterlegt man die Wand vor dem Lackauftrag noch mit einem Magnetgewebe, so wird das Whiteboard zudem noch zu einer Pinwand, auf welcher Magnete haften und somit weitere Präsentationsmöglichkeiten entstehen.

Neben dieser Innovation hat sich die über 90-jährige Dold AG immer mit Neuigkeiten beschäftigt. Heute setzt die Dold AG verstärkt auf ökologisch-ökonomische Werte. «Wir haben dafür den neuen Begriff Ökonomie gebildet», erklärt Geschäftsführer Michael Steinlin. Er ist seit 2004 im Unternehmen und führt es seit 2005. Die Dold AG sieht sich in ihrer

Vision als führender, innovativer Schweizer Anbieter hochwertiger Lösungen zur ökologischen Farbgestaltung des Lebensraums. Dold richtet sich dabei auch auf ihre Umweltleitlinien, die im Kern ein aktives Umweltmanagement beschreiben und bei der Entwicklung von Produkten nach dem neusten Stand der Technik darauf achtet, sowohl Mitarbeitende, Verarbeiter als auch die Umwelt möglichst nicht zu belasten. Und dafür unterhält die Dold AG ein gut bestücktes Labor für Forschung und Entwicklung und arbeitet in speziellen Bereichen auch mit externen Institutionen wie beispielsweise der Eawag zusammen. Dabei entstanden Fassadenprodukte mit Biozid-Verkapselung, die dosiert und kontrollierter – und deshalb weniger – Biozide an die Umwelt abgeben. Eine weitere Ausrichtung ist die Entwicklung von möglichst lösungsmittelarmen und wasserverdünnbaren Decklacken bis hin zu Wasserlacksystemen, die bezüglich ihrer Anforderungen den lösemittelhaltigen Alkydharzlacken ebenbürtig sind. Die Dold AG setzt neben der Entwicklung auch Schwerpunkte in Aus- und Weiterbildung für Partner und Mitarbeitende, auf Beratung in den Bereichen Problemlösungen, Gestaltungskonzepte und sonstige Anwendungstechniken.

Emotional wirksame Farben

Eine weitere, sehr innovative Linie ist die «Emotional Color Collection» von Dold. Dieses Farbsystem mit 24 emotional wirksamen Farben basiert auf farbpsychologischen Erkenntnissen und wurde in Zusammenarbeit mit der ausgewiesenen Farbpsychologin Daniela Späth entwickelt. Auf der Erkenntnis, dass Emotionen Empfindungen steuern, das Verhalten beeinflussen oder Wahrnehmungen verändern, basiert auch die Aussage, dass professionelle Farbkonzepte gezielt und wirkungsvoll Emotionen wecken. Je nachdem, welche Emotionen erzeugt werden sollen, gibt die Farbwahl eine Antwort. So zum Beispiel wird das «Cool Down Pink» seit vielen Jahren erfolgreich dort eingesetzt, wo Aggressionen und Gewaltbereitschaft reduziert werden sollen. «Cool Down Pink» wird bereits

seit 2007 erfolgreich im Justizvollzug und in Arrestzellen der Polizei sowie in Safe Rooms im klinischen Bereich oder in Schockräumen in der Intensivmedizin eingesetzt. Andere Farben wiederum fördern das Lernen, schaffen Geborgenheit, regen Kreativität an oder unterstützen Heilungsprozesse.

Farb- und Lackkompetenz seit 1921

Die Dold AG wurde am 1. August 1921 von Hans Dold am jetzigen Standort in Wallisellen gegründet. Curt Christian Dold führt das Familienunternehmen heute in dritter Generation und ist seit rund 20 Jahren Alleininhaber der Dold-Gruppe (Dold AG und IGP Pulvertechnik AG). Zusammen mit der international tätigen IGP Pulvertechnik AG in Wil SG, gehört die Dold AG zur Dold-Gruppe, mit einem Jahresumsatz von circa 185 Mio. Franken. Die Gruppe beschäftigt insgesamt 480 Mitarbeitende, davon rund 100 Beschäftigte bei der Dold AG. Mit eigenem Vertriebsnetz ist die Dold AG in zehn Niederlassungen in der ganzen Schweiz für das professionelle Malergewerbe sowie der Industrie tätig. Bereits ist auch die vierte Generation in der Firmengruppe tätig, was die Zukunft des Familienunternehmens sichert. Das ökologische Konzept ist Sinnbild für die zeitgemässe Denkhaltung der Dold AG. «Deshalb sind wir überzeugt, dass erfolgreich ist, wer ökologisch denkt», erklärt Geschäftsführer Steinlin abschliessend.



Auf Kurs: Dold-Geschäftsführer Michael Steinlin.

Wer hat Freude am Gärtnern?

Ortsmuseum: Arbeit im Bauerngarten

Neben unserem Ortsmuseum liegt ein circa 80 m² grosser Bauerngarten. Vier mit Buchs eingefasste Beete, die jeweils mit Blumen und Gemüse bepflanzt werden, bilden ein Wegkreuz. Rosenbäumchen markieren die Gartenmitte und die Ecken der Beete. Der Garten findet viel Beachtung und erfreut die Passanten.

Für das Anpflanzen und die Pflege dieses Gartens suchen wir eine Person, die Freude am Gärtnern hat und bereit ist, vom Frühling bis zum Herbst circa vier Stunden pro Woche gegen eine kleine Entschädigung mitzuarbeiten. Hansruedi Glättli, der seinerzeitige Sponsor des Gartens ist für das Konzept verantwortlich. Das nötige Saat- und Pflanzgut wird gratis zur Verfügung gestellt und die Gartenerzeugnisse gehören in erster Linie der «Bäuerin» oder dem «Gärtner», der sie pflegt.

Wenn Sie diese Aufgabe interes-



Erfreut das Auge: Bauerngarten.

siert, so melden Sie sich bitte bei Hansruedi Glättli, Rotackerstrasse 29, Tel. 044 830 20 90 oder Natel 079 377 08 12.

Ortsmuseumskommission (e.)

Petition fordert den Glattnet-Verbleib

Forum pro Wallisellen: Cablecom-Deal

Der ungeliebte, eigenmächtige Entscheid des Verwaltungsrats von der werke wallisellen AG sorgt seit Wochen für Aufruhr in der Gemeinde. An seiner Sitzung vom 4. März hat der Vorstand des Forums pro Wallisellen beschlossen, die Petition «Ja zum Verbleib bei Glattnet» zu lancieren. Auf Initiative der werke wallisellen ag findet am 25. März zudem eine öffentliche Veranstaltung statt.

Die werke sind ein Dienstleistungsbetrieb der Gemeinde und zu 100 Prozent in deren Besitz. Im Leitbild der werke ist zu lesen: *Der Kunde steht im Fokus.* Tönt gut. Dazu muss man aber wissen, was der Kunde wirklich will. Dem ist leider nicht so. Es ist offensichtlich, dass die Verantwortlichen zunehmend den Bezug zu den Bedürfnissen der Bevölkerung verloren haben und in selbstherrlicher Manier den ihnen genehmen Kurs bestimmen. Die Kunden sollen ihn einfach zur Kenntnis nehmen.

So geht das in Wallisellen wohl nicht

Die spontane Flut erboster Leserbriefe von jung und alt, aus allen politischen und parteilosen Richtungen zeigt überdeutlich, dass der in aller Stille vom Verwaltungsrat der werke wallisellen ag gefällte Entscheid zur Rückkehr zu Cablecom auf offenen Widerstand gestossen ist. Wie weiter? Bereits am 4. März beschloss der Forum-Vorstand, eine Petition zu lancieren.

Petition:

«Ja zum Verbleib bei Glattnet»

Das Forum sieht es als seine Aufga-

be, allen erbosten Kunden die Möglichkeit zu geben, ihren Protest gegen den auferzwungenen Wechsel offen zu zeigen (siehe Inserat). Damit wird dem Unmut der Bevölkerung eine Stimme gegeben. Mit einer hohen Zahl von Unterschriften wächst der Druck auf den Verwaltungsrat, auf seinen ungeliebten Entscheid zurückzukommen.

«Wechsel zu Cablecom?» – eine öffentliche Veranstaltung mit allen Hauptbeteiligten im Konflikt

Die werke wallisellen ag haben inzwischen realisiert, dass ihr Entscheid keine Begeisterung ausgelöst hat. Um Schadensbegrenzung bemüht, haben sie angeboten, am Forumstamm über den Wechsel zu informieren. Der Vorstand nimmt diese Initiative gerne an und erweitert sie zu einer öffentlichen Veranstaltung. Seitens der werke informieren je ein Verwaltungsrat, Cablecom-Experte und Mitarbeiter. Um Ausgeglichenheit zu wahren ist Herr Markus Gautschi, Geschäftsführer der Glattnet AG, als Referent mit dabei. Nach einem informativen Teil können die Anwesenden ihre persönlichen Fragen in die Diskussion einbringen.

Die Veranstaltung vom 25. März findet im Foyer der Mehrzweckhalle statt. Beginn: 20 Uhr.

Der Forumstamm zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 11. April beginnt vorgängig – um 19 Uhr – im Foyer.

Peter Forrer,
Forum pro Wallisellen

Petition: Ja zum Verbleib bei Glattnet

Die werke wallisellen ag werden aufgefordert, den Wechsel zur Cablecom als Lieferant des Kabelnetzangebotes rückgängig zu machen und weiterhin das Angebot der Glattwerk AG zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig soll das Versorgungsnetz erneuert und dem aktuellen Stand der Technik angepasst werden.

Name	Vorname	Adresse	Unterschrift

Zur Unterschrift berechtigt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner (ab 12 J.), welche in Wallisellen leben. Auch teilweise ausgefüllte Unterschriftenbögen bis Ende März 2013 retour an:
Forum pro Wallisellen, Rietwiesenstr. 18, 8304 Wallisellen
Weitere Petitionsbögen sind erhältlich via Tel. 044 830 34 22



REKLAME

2013
30 Jahre
F.T. Garage AG

Hammerleasingzins
1,3%
(auf ausgesuchten Modellen)

Bitte rufen Sie an,
wir beraten Sie gerne!

Glattbrugg
F. T. Garage AG
Flughofstrasse 37
Telefon 043 211 50 50
Fax 043 211 50 59
www.ftgarage.ch